

Österreichs Militär: Fehlende Gegengeschäfte kosten Milliarden!

Österreichs Militärbeschaffungen: Wertschöpfungsverlust ohne Gegengeschäfte? FPÖ-Politiker kritisiert aktuelle Vergabep Praxis.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In einer kritischen Analyse der aktuellen Rüstungsbeschaffung hat der Freiheitliche Wehrsprecher NAbg. Mag. Volker Reifenberger auf die negativen Auswirkungen der Entscheidung Österreichs hingewiesen, auf Gegengeschäfte bei militärischen Aufträgen zu verzichten. Laut einem Bericht von **ots.at**, bedeute dieser Verzicht einen erheblichen Verlust an Wertschöpfung, besonders seit der umstrittenen Eurofighter-Affäre. Reifenberger hebt hervor, dass die anstehenden Investitionen in militärisches Gerät, ganz gleich, ob es sich um neue Hubschrauber oder Transportflugzeuge handelt, offenbar ohne signifikante wirtschaftliche Gegenleistungen abgewickelt werden könnten, was die heimische Wirtschaft stark belastet.

Kosten und Risiken für Österreichs Wirtschaft

Reifenberger kritisiert das Fehlen eines transparenten Vergabeprozesses und warnt davor, dass Österreich durch diese Praktiken im internationalen Vergleich ins Hintertreffen gerät. „Das Warum kann nur mit Angst vor sich selbst begründet werden“, stellt Reifenberger fest. Seiner Ansicht nach könnten klare Rahmenbedingungen und Verfahren zur Vermeidung von Korruption auch bei Gegengeschäften implementiert werden. Dies könnte nicht nur wirtschaftliche Vorteile bringen, sondern

auch das Vertrauen innerhalb der Streitkräfte stärken, so Reifenberger weiter.

In einem weiteren Punkt thematisiert **Deutschlandfunk** das Thema Vergangenheitsbewältigung, speziell im Kontext der Lehren aus dem 20. Jahrhundert. Historiker Jürgen Reifenberger weist darauf hin, dass die großen Gedanken der Nachkriegsordnung oft durch die Realität gescheitert sind, was in der heutigen Zeit besonders relevant ist. Er spricht sich für eine multifaktorielle Vergangenheitsbewältigung aus, um zukünftige Konflikte zu vermeiden und betont die Notwendigkeit, sich nicht als Konkurrenten, sondern als Überlebensgemeinschaft zu begreifen. Dabei sieht er die Herausforderungen, die durch populistische Bewegungen und geopolitische Spannungen entstehen, als ernsthafte Gefahren für die Errungenschaften der Demokratie.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at